

Selīm Baba Üsküdarī (gest. 1170)

Burhān el-‘ārifīn

Anfang:

(2.1) بسمه المحمد لله رب العالمين والصلوات والسلام على رسولنا وعلى آله وصحبه
 امام القبلتين... اما بعد بوفير ضعيف عاجز درددن سلیم دیوانه مجذبه من جذبات الرحمن
 توازی عمل الثقليين محو النجم محبت الله تعالى ايله مجذوب اولب...

Schluß: (2.65) هر کم بنظره تو حید ایدر مشرکدر (2.66) الف وصف فی جذبه کبریه فی
 ماه رمضان المبارک سنه خمس [و] ستین و ما یه والف.

Abhandlung über die Grundsätze der Mystik, den zu beschreibenden
 Weg, das Ziel und die Gefahren dieses Weges mit in den Text
 eingefügten Gedichten von Qādirī - şeyh Selīm Jaba (s. über ihn
 'O.M. I, 86), der (2.66) Selīm Hayrān Jaba, gaut b el-‘ārifīn und
gaut el-wāsilīn, oder (2.1) auch Selīm-i dīwāne genannt wird,
 einem Schüler von Sultān Hamdī es-şeyh Hüseyin Efendi (s. 1).
 Nach einer Note am Ende des Hs. (2.66) befindet sich das Grab
 des şeyhs Selīm Jaba in Köprülü im Jaba Dergāhī auf der Üsküdar
tarīqi (s. auch 'O.M. I, 86).

Für eine kurze Inhaltsangabe (die dem Fihrist auf s. 2 ff. der
 vorliegenden Hs. entspricht) s. Götz, 89, für andere Hs. des Werkes
 ibid. 89-91, vorlieg. Hs. stimmt in Anfang und Schluß ungefähr
 mit Götz, 90 überein.

Hs. datiert Üsküp / Skopje Rabi' I 1166 (Datum und Ort wie
 bei Götz, 89!)

Schreiber: Derwīš Selīm el-Qādirī.

66 Seiten; 18-19 Z.; 18:15; 14½:12; im allgemeinen regel-
 mäßiges Rig'a auf dickem, geripptem, weißem Papier mit sicht-
 baren Stegen und gelegentliche kleine braune Flecke. Rubrizi-
 rung: Überschriften und Kapitelanfänge, Hervorhebungen (beson-
 ders Koran- und Hadīth-Zitate), alle Gedichte, Seitenzahlen.

Verwendung von Goldstaub im Text (nicht mehr überall erhalten).
Schwarzer Rand um Schriftspiegel. Kusboden. Gelegentlich Stri-
chungen im Text. Dunkelvioletter Lederband mit goldgepres-
ster Borte und kleinem Ornament in der Mitte.